

ÖFFENTLICHE
EINWOHNERVERSAMMLUNG DER GEMEINDE NEHMTEN

Sitzung: **vom 08. Januar 2014**
 im Gemeindehaus in Bredenbek
 von 15:00 Uhr bis 17:35 Uhr

Unterbrechung: **entfällt**

Für diese Sitzung enthalten die Seiten 1 bis 4 Verhandlungsniederschriften mit den lfd. Nr.
1 - 3.

Anwesend:

a) BGM Johannes Hintz
 als Vorsitzender

6 Gemeindevertreter/innen gemäß Anwesenheitsliste

b) Protokollführung: Frau Gertraud Almon (Einwohnerin)
 16 Einwohner/innen der Gemeinde Nehmten gemäß Anwesenheitsliste

Die Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Nehmten waren durch Einladung vom
16.12.2013 zu Mittwoch, 08. Januar 2014 um 15:00 Uhr unter Mitteilung der Tagesordnung
eingeladen worden.

Tag, Zeit und Ort der Sitzung waren öffentlich bekannt gegeben worden.

VERHANDLUNGSNIEDERSCHRIFT UND BESCHLUSS

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Neue Wege in der Seniorenbetreuung?
3. Anfragen und Anregungen

Nach Verlesung der Tagesordnung wurden folgende Einwände erhoben bzw. Ergänzungen und Dringlichkeitsanträge eingebracht:

keine

Die Verhandlungen fanden in öffentlicher Sitzung statt.

VERHANDLUNGSNIEDERSCHRIFT UND BESCHLUSS

TOP 1**Begrüßung**

Herr BGM Hintz begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

TOP 2**Neue Wege in der Seniorenbetreuung?**

Es ist der turnusgemäße Spielnachmittag der Senioren im Gemeindehaus in Bredenbek, an dem für diese Versammlung ein großer Kaffeetisch gedeckt wurde, um in gemütlicher Runde zu beraten, wie sich die Gemeinde am besten auf die Lebenssituation der älteren Leute einstellt.

BGM Hintz freut sich bei der Eröffnung und Begrüßung, „dass der Laden voll ist“. Er weist auf den Zensus 2011 hin, bei dem die Einwohner zu einem knappen Drittel als 65-jährig und älter festgestellt worden sind. Sie bilden keine einheitliche Gruppe, sondern setzen sich in Bezug auf Aktivität, soziale Interessen, Hilfsbedürftigkeit und Bereitschaft zur Übernahme von Aufgaben sehr unterschiedlich zusammen. Mit der Hilfsbedürftigkeit wächst die Erwartung einer Hilfe oder wenigstens einer Beachtung. Bei manchen entsteht das Gefühl, sie würden von der Gemeinde im Stich gelassen. Wegen der weit auseinanderliegenden Wohnbereiche ist es in Nehnten besonders schwierig, die Lebensumstände aller Einwohner zwischen über 60 Jahre und ggf. fast 100 Jahre im Blick zu haben.

Für die Betreuung der Senioren steht ein Etat von 2.000 € zur Verfügung; 1.000 € werden für „Ehrungen“ (zu hohen Geburts- und Hochzeitstagen), Advents- und Seniorenkaffee verwendet.

Fahrten:

Für die angebotenen Fahrten müssen wohl neue Wege gesucht werden. Für die seit 20 Jahren alljährlich durchgeführte große Bustour findet man nicht mehr genügend Teilnehmer. Der früheren „Fahrt ins Blaue“, die stets Erlebenswertes aus Kultur und Natur zum Ziel hatte, steht ein Teil der heutigen Senioren skeptisch gegenüber, weil sie die Anforderungen vor Fahrtantritt nicht einschätzen können. Es wurden von den Organisatoren zwar stets die unterschiedlichen Bewegungsfähigkeiten bedacht, doch es war offensichtlich auch bei Bekanntgabe des Reiseziels nicht möglich, sich auf die individuellen Bedürfnisse einzustellen. Die zu geringe Teilnehmerzahl bedeutet leider das Ende der von der Gemeinde Nehnten organisierten Bus-Erlebnistouren. Mehrere kleine Unternehmungen wären wohl beliebter.

- a) Näher liegende Ziele können in eigenen Fahrzeugen in Fahrgemeinschaften erreicht werden.
- b) Nachbargemeinden, z. B. Dersau oder Kalübbe, die größere Fahrten anbieten, wären an Teilnehmern aus Nehnten durchaus interessiert, um leere Plätze aufzufüllen.

Da die Zielvorschläge zu a) von Karpfenessen bis zu einer Schiffsreise von Hamburg nach Norwegen reichen, erscheint es praktikabler, jeweils am 1. Mittwoch im Monat um 15:00 Uhr zusammenzukommen, um konkret zu planen. Frau Anja Brien und Frau Bothilde Hintz werden sich der Sache annehmen.

Eine Einladung erreicht die Teilnehmer über die „Ascheberger Nachrichten“.

Für aktive Senioren:

Möglicherweise würden Senioren gerne Zeit und Fähigkeiten zur Verfügung stellen und möchten wissen, wo sie gebraucht werden.

VERHANDLUNGSNIEDERSCHRIFT UND BESCHLUSS

Im Kindergarten gibt es mehrere Bereiche: „Lesepaten“ sind donnerstags am Vormittag im Einsatz, auch up Platt. Wer Interesse hat, ein Kind zu betreuen, kann sich bei einem Elternabend vorstellen. Handwerkliche Hilfe für Reparaturen ist auch willkommen. Für alles gilt die Telefonnummer: 04555/611.

Wer sich gerne um eine Person aus der Gemeinde kümmern möchte, kann sein Angebot an den Kulturausschuss richten; auch jeder andere Gemeindevertreter leitet es weiter.

Wer Hilfe braucht

soll sich nicht scheuen, Personen anzusprechen. Jeder ist bereit, Hilfe zu leisten. Wenn das persönliche Umfeld nicht geeignet erscheint, wird jeder, der eine Funktion oder ein Amt in dieser Gemeinde hat, den Ruf entgegennehmen. Es muss sich niemand „im Stich gelassen“ fühlen, er soll sich aber melden. Ggf. kann schon die Teilnahme an den Mittwochstreffen Abhilfe schaffen.

Herr Ernst Brüne kann sich den Briefkasten am Gemeindehaus als Informations- und „Kummerkasten“ vorstellen.

Frau Melanie Kraft macht auf die Bastelgruppe aufmerksam, die 14-tägig dienstags um 19:00 Uhr im Gemeindehaus auch mit Handarbeiten zu einer motorischen Schulung beiträgt.

Auf die Mobilität

als Voraussetzung, in der Gemeinde Nehnten zu leben, weist Herr Hinrichsen aus Stadtbek hin. Wer nicht Auto fahren kann, muss wegziehen. Da mit einer Buslinie rings um den See nicht zu rechnen ist, regt er an, dass sich die Kommunalpolitiker im Zusammenwirken mit anderen Gemeinde um die Einrichtung eines „Bustaxis“ kümmern, wie es in der Hamburger Umgebung praktiziert wird. Auf Ruf (und Anmeldung) befördert ein Großraumtaxi die Passanten zum Bustarif.

Der Bürgermeister kann sich eine solche Einrichtung vorstellen, zumal sich der Bedarf auch auf Dersau ausdehnen wird.

Die „Notizen aus Nehnten“

werden sich mit der Situation der Senioren in Nehnten befassen. Auch in den „Kieler Nachrichten“ wird ein Bericht erscheinen.

TOP 3**Anfragen und Anregungen**

Herr Wolfgang Schaknat regt ein Nachdenken zum Thema „Kindergarten in Nehnten“ an.

Um 17:35 Uhr wird die Versammlung geschlossen.

BÜRGERMEISTER**PROTOKOLLFÜHRERIN***Johannes Hintz**Gertraud Almon*